

## Dinge meiner Wohnung, die mich an etwas erinnern.

Das Stück Marmor gefunden  
an einem griechischen Strand.  
Ich war auf der Spur.

---

Die unspektakuläre Socke (grau)  
dort in der Ecke - seit Juni  
verbleibt die andere unauffindbar.

---

Der silberne Kerzenständer  
trug Kerzen in Leipzig und Berlin  
im Winter schon ab drei Uhr nachmittags.  
Was geschah in ihrem Licht?

---

Der grüne Spitzer  
Geschenk zum neunten Geburtstag.  
Mahlendes Geräusch.  
Der Geruch von frisch gespitzten Bleistiften.

---

Der Zeitungstisch mit Schachbrettmuster.  
Flohmarkt am Bürkliplatz.  
Auf dem Kopf trug ich ihn ins Tram.

---

Der silberne Fotoapparat. Gefühl von Schuld.  
Auf dem nicht entwickelten Film: meine Mutter und ich  
auf einer Blumenwiese in den Bergen,  
wir rannten schneller als der Blitz.  
Auch die Bilder der Verliebten M. und N.  
Vor neun Jahren – ich schicke sie euch, höre ich mich sagen.  
Längst haben sie sich aus den Augen verloren.

---

Hinter den Parfümflaschen fristet golden  
der Nagel.  
und erinnert mich an nichts  
als an einen Nagel.

---

Der Boden.  
Ja, was ist damit?

---

Die zwei weissen Espressotassen aus Kolumbien.  
Weich anzufassen, sie glänzen gut genährt.  
Damals überall diese Tassen  
auch in den Serien,  
Opfer und Täter tranken daraus,  
kurz darauf fiel der Schuss.

---

Der runde Spiegel neben dem Eingang.  
Was hat er gespeichert?

---

Das grau bezogene Kissen dort über dem Stuhl.  
Es ist bequem.

---

Die zwei Sessel hinten im Zimmer  
unbequem, aber rot,  
standen einst vor dem Brockenhaus  
neben der Autobahn.

---

Die weisse Eingangstür.  
Wohnen Sie jetzt in der Wohnung von Frau Vögeli?  
fragte mich die Nachbarin von unten.  
Ja, antwortete sie an meiner Stelle.  
Mein Baum vor dem Fenster – Frau Vögelis Baum.

---

Das gegossene Huhn dort oben auf dem Küchenmöbel.  
K. schenkte es mir, auch Kaffee und Zigaretten reicht er mir  
wöchentlich in seinem Laden.  
Immer scheint es etwas zu hören,  
einen fernen Klang. Hufgeklapper.  
Es sieht zuversichtlich aus und unerschrecklich  
und immer so, als hätte es eben einen Schritt gemacht,  
hätte Schritte aber gar nicht nötig.

---

Der Sekundenzeiger der braunen Uhr  
meiner Grossmutter S.  
Er hinkte in der letzten Zeit,  
blieb zurück, sprang  
fünf Sekunden nach vorn  
immer still und gefasst.  
In welcher Zeit lebte S. in den zwei Jahren  
bevor sie starb?  
Sie nannte mich Grossvater,  
als ich sie einmal besuchte  
Erleichterung in der Stimme.

---

Die türkische Kaffeekanne  
golden mit schnabelartiger Rinne  
Kernig war Grossmutter K. -  
man nannte sie auch  
stattlich. Frauenturnen und  
Casinobesuche.  
Sinn für starke Ausrufe, Gelächter  
und Entrüstung.  
Immer war sie deutlich  
wie das Wetter.

---